



Informelle Schreibaktivitäten – Online

1. Verbindungen

Den Studierenden wird der Anfang und das Ende eines Prozesses oder einer kausalen Beziehung oder eines Arguments präsentiert. Dann sollen sie erklären, wie Anfang und Ende miteinander verknüpft sind oder wie eines zum anderen führt.

2. Erklärungen mit Neuigkeitswert

Die Studierenden erhalten die Aufgabe eine oder zwei praktische Anwendungen einer Theorie online im Forum des LernraumPlus zu diskutieren. Danach sollen sie einen kurzen Text schreiben, der die Relevanz dieser Theorie für das betreffende Phänomen erläutert. Dieser Text richtet sich an ein Tageszeitungspublikum, d.h. fachliche Laien.

3. Gegensätzliche Aussagen diskutieren

Der Lehrende postet widersprüchliche Aussagen zum Thema der Sitzung oder zu einem zu Hause gelesenen Text. Die Studierenden schreiben dann für sich in festgelegtem Wortumfang (z.B. 150 Wörter) zu einer Position, dabei sollen sie für oder gegen eine der Aussagen argumentieren. Die Studiengruppe wird geteilt, so dass alle Aussagen mit Pro und Contra vertreten sind. Die Studierenden posten ihre Positionen wechselseitig und diskutieren sie.

4. Mini-Szenarios

Die Lehrende entwickelt ein Aufgabenszenario, in dem Studierende in einer Situation, die möglichst realitätsnah sein sollte, in einer bestimmten Rolle für einen Adressaten schreiben, der ebenfalls eine spezifizierte Rolle inne hat. Die Aufgabe gibt vor, was der Adressat durch und mit dem Text tun können soll. Ein Beispiel: „Schreiben Sie in ihrer Rolle als Mitarbeiter*in der Firma X ein Memo für den Projektleiter, so dass er in der Lage ist zu Y eine begründete Entscheidung zu treffen“. Anschließend geben sich die Studierenden zu zweit per Email Rückmeldung dazu, ob der Text seine Funktion erfüllt, d.h. den Adressaten zu einer bestimmten Handlung befähigt.

5. Klausurvorbereitung

a. Studierende erhalten eine Liste mit konzeptionell anspruchsvollen Fragen und schreiben für sich zu Hause zu jeder der Fragen eine halbe bis eine Seite. Dann arbeiten in Forumgruppen im LernraumPlus an den Fragen, indem sie ihre jeweiligen Antworten lesen und die Unterschiede diskutieren. Abschließend posten Sie im allgemeinen Forum, über welche Antworten und Aspekte man sich einig war und über welche nicht. Der/die Lehrende kann dann abschließend kommentieren.

b. Zwei oder drei Sitzungen vor der Klausur posten Studierende zur Klausurvorbereitung Fragen mit, die sich für sie aus der inhaltlichen Auseinandersetzung ergeben haben. Im Forum des LernraumPlus tauschen sie ihre Fragen aus und bearbeiten sie in Gruppen. Der Lehrende wählt die besten Fragen für die Klausur aus.



6. Text der Woche

Jede Woche postet eine Studierende oder eine Gruppe von Studierenden einen Text zu einem der Veranstaltungsthemen mit. Das kann ein Zeitungsartikel, ein Blogbeitrag oder ein Buch sein; der Text sollte einen interessanten oder kontroversen Punkt enthalten. Alle schreiben in festgelegtem Umfang darüber, wie der Text mit dem Thema der Veranstaltung zusammenhängt. Die schriftlichen Reaktionen der Studierenden führen in eine anschließende Forums-Diskussion.

7. Journale im Dialog

Die Studierenden schreiben über die gesamte Veranstaltung hinweg ein thematisches Journal mit wöchentlichen Einträgen zu den Inhalten der Veranstaltung. Zu Beginn der Veranstaltung bilden sie Paare, die nach jeder Sitzung ihr Journal austauschen (per Email oder im LernraumPlus) und mit dem nächsten Eintrag auf den vorherigen Eintrag des Partners oder der Partnerin reagieren.

8. Notizbuch mit Doppelseiten

Die Studierenden führen über die Veranstaltung hinweg ein Notizbuch. Auf der linken Seite notieren sie wichtige, irritierende, interessante oder kontroverse Aussagen aus den Sitzungen. Auf der rechten Seite diskutieren sie diese Aussagen. In der Onlinediskussion können Studierende aufgefordert werden, immer wieder auf diese Eintragungen zurückzugreifen.

9. Daten, Daten, Daten

Die Studierenden erhalten einen Datensatz (Statistiken, experimentelle Daten, Beobachtungsprotokolle u.Ä.) und entwickeln zu zweit eine Aussage zu diesem Datenmaterial. Jedes Paar schreibt dann eine kleine Ausarbeitung (etwa eine Seite). Es empfiehlt sich, das Vorgehen vorab zu demonstrieren oder es in einem Handout darzustellen.

Neben den genannten Schreibaktivitäten gibt es noch solche, die sich besonders zur Entwicklung von Thesen und Argumenten eignen (Bean 2011:118f; 140f.):

10. Dialoge verfassen

Die Studierenden schreiben einen imaginären Dialog zwischen Vertretern unterschiedlicher Positionen (z.B. Kant und Mill zum Einsatz von Folter).

11. Thesen verfassen

Die Studierenden formulieren zu einem vorgegebenen Thema eine These, die nicht mehr als einen Satz umfassen darf.

12. Schreiben nach Mustern



Die Lehrende gibt den Studierenden einen sprachlichen ‚Rohling‘ einer Argumentation, den sie mit Inhalten füllen sollen. Diese Übung sensibilisiert für den Aufbau und die Struktur von Argumentationen. Ein Beispiel für einen solchen Rohling: „Um herauszufinden, wie lange es dauert, bis eine kleine Stahlkugel eine schiefe Ebene hinunterrollt, muss man mindestens folgende Informationen besitzen: Man muss 1. wissen, dass..., 2. wissen, ob... 3. wissen, wie...“.